Bündnis 90 / Die Grünen Bersenbrück

Fraktion im Stadtrat Bersenbrück

Elisabeth Middelschulte - Fraktionssprecherin Stadtrat **Bahnhofstr. 17** **49593 Bersenbrück** **Tel. 05439-1388**

26.04.2021

An

Herrn Bürgermeister Klütsch

Den Rat der Stadt Bersenbrück.

Betr.: Antrag zur Finanzierung eines Prüfauftrages sowie investiver Mittel

A) für den Ausbau von Barrierefreiheit

B) für ein Konzept zum Ausbau von Radwegen

Hiermit erinnern wir an unseren Antrag vom 14.02.2016 und wiederholen ihn im Grundsatz

Hiermit beantragen wir gemäß § 56 NKomVG einen Betrag von 20.000 € für investive Mittel in den Haushalt der Stadt Bersenbrück einzustellen. Über einen Prüfauftrag hinaus sollte ein Radwegekonzept erstellt werden.

Begründung: Schon seit dem Bau der Fußgängerbrücke über die Gleise beim Bersenbrücker Bahnhof im Jahr 2008 beklagt die Bevölkerung die dort fehlenden Aufzüge. Der seit dem 1.2.2014 installierte Shuttle-Service hat sich als Ersatz nicht bewährt. Das Fehlen des Aufzuges ist ein Beispiel dafür, dass es an vielen Stellen in der Stadt Bersenbrück an Barrierefreiheit fehlt.

Eine wichtige Begründung für diesen Antrag findet sich in der Tatsache, dass in der Stadt Bersenbrück eine Vielzahl von Einrichtungen der Heilpädagogischen Hilfe und zahlreiche Seniorenwohnanlagen angesiedelt sind. Die Anzahl älterer Einwohner steigt stetig. Bersenbrück versteht sich als familienfreundliche Stadt, in der Kinderwagen und –fahrzeuge willkommen sind.

Zu den Basisargumenten zählt aus Sicht der Fraktion die Umsetzung der UN-Menschenrechtskonvention zur Teilhabe Behinderter, also das Gebot der Inklusion.

Das System der gleichberechtigten Teilhabe und das Konzept der Radwege ist in Bersenbrück entwicklungsfähig. Radfahrer gehören ebenso wie Menschen mit Einschränkungen zu den schwächeren Verkehrsteilnehmern. Die hohe Zahl radfahrender Schüler z.B. gebietet einen Ausbau sicherer Radwege. Das würde auch dem Tourismus dienen. Eine hohe Frequenz von Fahrradtouristen besucht die Stadt. Auch die hohe Zahl der Ein- und Auspendler, die das Fahrrad als schnelles Verkehrsmittel schätzen, erhöhen den Bedarf an Fahrradwegen.

Alles gehört zu einer intakten Infrastruktur und damit zur Wohnqualität eines Ortes.

Wir bitten, zunächst 20.000 € für einen Prüfantrag, sowie die aus dem Ergebnis der Prüfung sich ergebenden notwendigen investiven Mittel für ein Radwegekonzept nachträglich in den Haushalt ein zu stellen

Elisabeth Middelschulte